

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.09.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr Marko Roye

Mitglied

Herr Mirko Claus

Herr Uwe Müller

in Vertretung für Herrn Christian Heßler

Herr Peter Schenk

Herr Torsten Weiser

in Vertretung für Herrn Christian Hennicke

Herr Andreas Zachlod

Sachkundige Einwohner

Frau Sandra Krzyslak

Frau Martina Römer

Herr Markus Rönnike

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer

Herr Marcel Kandler

SBL Jugend/Sport/Teilhabe

Streetworker Stadt Bitterfeld-Wolfen

Gäste

Frau Stefanie Gymbel

Herr Marko Jahnke

DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e. V.

Bereichsleiter Shared Service Center, Stadtwerke
Bitterfeld-Wolfen

(per Videoübertragung zugeschaltet)

Vorsitzender Stadtelternrat

Stadträtin

Herr Aleksandar Panovic

Frau Julia Roye

Frau Friederike Welsch

Frau Birgit Wessel

DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e. V.

Verein biworegio e. V.

abwesend:

Mitglied

Herr Christian Hennieke
Herr Christian Heßler
Herr Lothar Koppe

Sachkundige Einwohner

Herr Ronny Fritz
Herr Thomas Pietzner
Herr Christian Riemann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.09.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.08.2022	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Berichterstattung über Sucht- und Drogenberatung des DRK Kreisverbandes Anhalt-Bitterfeld sowie die Berichterstattung über die aktuelle Situation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Stefanie Gymbel, DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst / Anhalt e.V. Herr Marcel Kandler, Streetworker der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
6	Berichterstattung über die Projekte des Vereins biworegio e. V. BE: Frau Birgit Wessel, Verein biworegio e.V.	
7	Vorstellung der Arbeit des Stadtelternrates BE: Vertreter des Stadtelternrates	
8	Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roye, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 4 stimmberechtigte Ausschussmitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Ausschussmitglieder Herr Heßler, Herr Hennicke und Herr Koppe gelten als entschuldigt, Herr Claus verspätet sich. Herr Heßler wird durch Herrn Müller und Herr Hennicke durch Herrn Weiser vertreten.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Roye schlägt vor, für alle anwesenden Berichterstatter das Rederecht zu beantragen. Es regt sich kein Widerspruch dagegen.</p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Aus diesem Grund stellt Herr Roye diese zur Abstimmung.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p style="text-align: right;">Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.08.2022</p> <p>Herr Roye teilt mit, dass ihm keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zugegangen sind.</p> <p>Da es auch jetzt keine Wortmeldungen gibt, lässt er über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p style="text-align: right;">Ja 2 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Berichterstattung über Sucht- und Drogenberatung des DRK Kreisverbandes Anhalt-Bitterfeld sowie die Berichterstattung über die aktuelle Situation in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Stefanie Gymbel, DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst / Anhalt e.V. sowie Herr Marcel Kandler, Streetworker der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Stefanie Gymbel sowie Frau Friederike Welsch vom DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e. V.</p> <p>Frau Welsch informiert, dass es zwei Sucht- und Drogenberatungsstellen gibt. Frau Welsch ist als Suchtberaterin im Ortsteil Bitterfeld tätig, Frau Gymbel betreut die Beratungsstelle im Ortsteil Wolfen.</p> <p>Es gibt vier vom Landkreis zugelassene Sucht- und Drogenberatungsstellen in Anhalt-Bitterfeld. Die Standorte befinden sich im Ortsteil Bitterfeld, im Ortsteil Wolfen,</p>	

Köthen und Zerbst.

Frau Welsch gibt einen umfangreichen Überblick zur Arbeit der Suchtberatungsstellen anhand einer Präsentation (**Anlage 1**).

Es wird die Bitte an die **Ausschussmitglieder** gerichtet, Betroffene auf die Anlaufstellen hinzuweisen.

Mit Blick auf die steigenden Zahlen bei Jugendlichen wünschen sich die Beratungsstellen für die Zukunft, Konzepte zu entwickeln für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen.

Herr Roye übergibt das Wort an **Herrn Kandler, Streetworker der Stadt Bitterfeld-Wolfen**.

Als Streetworker arbeitet er mit den Jugendlichen zusammen und schafft Hilfsangebote zu Netzwerkpartnern wenn Probleme auftreten. In den vergangenen zwei Jahren ist der Konsum von Alkohol und illegalen Substanzen sehr stark angestiegen. Gründe hierfür sind die Corona-Pandemie, die damit verbundenen Vorschriften und der Ukrainekrieg. Die Jugendlichen wollen der Realität entfliehen und ziehen sich zurück. Er berichtet ausführlich über Probleme, die ihm bei seiner Arbeit begegnen. Auch im Elternhaus der Jugendlichen gibt es oftmals Suchtprobleme. Ein weiteres Problem ist die Beschaffungskriminalität.

Im Ortsteil Bitterfeld ist das Haupteinsatzgebiet die „Grüne Lunge“.

Die (**Anlage 2**) zeigt die leeren Flaschen hochprozentigen Alkohols einer Geburtstagsfeier junger Jugendlicher in der "Grünen Lunge“.

Herr Kandler geht auf weitere Fallbeispiele ein und erläutert diese. **Herr Roye** bedankt sich bei **Herrn Kandler** für die Ausführungen. Bestehende Anfragen der Ausschussmitglieder werden von ihm beantwortet.

Es findet ein reger Informationsaustausch statt. **Herr Roye** informiert, dass **Herr Kandler** mit einer halben Stelle als Streetworker und einer halben Stelle als Betreuer des Jugendclubs tätig ist. **Die Ausschussmitglieder** stellen fest, dass die Lage prekär und damit eine halbe Stelle als Streetworker vollkommen unzureichend ist. **Der Ausschussvorsitzende** erklärt, dass mindestens eine Vollzeitstelle als Streetworker, besser noch zwei Stellen geschaffen werden müssen, um mindestens ansatzweise Dinge bewegen zu können. Auch der Stadtrat sollte sich dafür einsetzen.

Herr Roye bedankt sich bei **Herrn Kandler** für die ausführlichen Erläuterungen und verabschiedet ihn.

Im Anschluss können **die Ausschussmitglieder** Fragen an Frau Welsch sowie Frau Gymbel richten. Diese konnten abschließend alle beantwortet werden.

Herr Markus Rönnike verlässt 19:00 Uhr verlässt die Sitzung. Somit sind 2 sachkundige Einwohner anwesend.

Herr Roye bedankt sich bei den Berichterstattern für die umfangreiche Präsentation und die ausführlichen Erläuterungen.

<p>zu 6</p>	<p>Berichterstattung über die Projekte des Vereins biworegio e. V. BE: Frau Birgit Wessel, Verein biworegio e.V.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Frau Birgit Wessel vom Verein biworegio e. V.</p> <p>Die ehemalige Kindertagesstätte wurde im Jahre 2010 saniert und zu einem Mehrgenerationenhaus (MGH) umgewandelt. Hier befinden sich eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen und externen Anbietern, z. B. die Drogen- und Suchtberatung vom DRK, Schwangerenberatung, Vereine wie die künstlerische Talentförderung, der Naturschutzbund, die Lebenshilfe, der Ambulante Hospizverein, Soziale Wege, die STEG mit eigenen Projekten, und vieles mehr.</p> <p>Durch Bundesfördermittel wird es bereits seit fast 20 Jahren ermöglicht, das MGH vorzuhalten. Da es immer wieder fortgeschrieben werden kann, wird auf eine weitere sechsjährige Verlängerung gehofft sowie auf Fördermittel von privaten Fördermittelgebern und auch aus Stiftungsmitteln. In Bezug auf Fördermittel hat man sich immer bemüht, alle einzubeziehen, die davon profitieren können, wie Bund, Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis, die Stadt und der Ortschaftsrat.</p> <p>Das Förderprogramm vom Bund „Mehrgenerationenhäuser“ gibt es für Neuanträge nicht mehr.</p> <p>Das neue Förderprogramm nennt sich „Miteinander-Füreinander“. Das „Programm zur Alphabetisierung von Erwachsenen“ wird in diesem Jahr im MGH zusätzlich angeboten. Weiterhin gibt es in diesem Jahr auch noch ein Programm für Kinder und Jugendliche mit Freizeitangeboten oder das Nachholen schulischer Defizite. Das Herzstück des Bundesprogramms ist für das MGH die „Freiwilligenagentur Mehrwert“. Nur durch das Engagement der vielen Ehrenamtlichen ist es möglich, diese ganzen Programmfelder zu bedienen. Im Moment sind zwei Vollzeit- sowie zwei Teilzeitbeschäftigte hauptamtlich für all diese Angebote beschäftigt. Zusätzlich gibt es über einhundert Ehrenamtliche, welche die Angebote umsetzen. Weiterhin werden haushaltsnahe Dienstleistungen angeboten, z. B. das Angebot in den Werkstätten (PC-, Keramik-/Kreativ-/Fahrrad-/Holz-/Metallwerkstätte). Die Werkstätten können für ein Euro pro Stunde von jedermann genutzt werden. Die Bereiche Holz und Metall werden jedoch kaum von den Bürgerinnen und Bürgern für Reparaturarbeiten genutzt. Weitere Bereiche sind die Ausbildungen zum Alltagshelfer, der offene Treff, Jugend hilft, Ausbildungen im PC Bereich, Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder und Deutschkurse für Ukrainer sowie die Freizeitgestaltung für Jung und Alt. Eine Vielzahl von weiteren Angeboten wird durch Frau Wessel umfangreich erläutert.</p> <p>Im Anschluss können die Ausschussmitglieder Fragen an Frau Wessel richten. Diese konnten abschließend alle beantwortet werden.</p> <p>Frau Wessel weist noch auf einen Termin bezüglich der Kunst- und Kulturwoche hin. Am 20.09.2022 wird der traditionelle „Tag der Generationen“ mit einem bunten Programm durchgeführt.</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Frau Wessel für den umfangreichen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins. Er würde sich freuen, wenn einer der nächsten Sitzungen des Ausschuss Soziales wieder im Mehrgenerationenhaus stattfindet.</p>	
-------------	---	--

<p>zu 7</p>	<p>Vorstellung der Arbeit des Stadtelternrates BE: Vertreter des Stadtelternrates</p> <p>Der Ausschussvorsitzende freut sich Herrn Aleksandar Panović, Vorsitzenden des Stadtelternrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen, begrüßen zu dürfen.</p> <p>Die Gründung des Stadtelternrates fand im Februar 2013 statt. Es gibt eine Geschäftsordnung für den Stadtelternrat, welche auf der Homepage der Stadt Bitterfeld-Wolfen in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Herr Panović stellt die allgemeinen Aufgaben, die Zusammensetzung des Stadtelternrates und Fallbeispiele vor. Der Stadtelternrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Bereiche Kinderkrippe, Kindergarten und Hort repräsentiert die gesamte Elternschaft und kümmert sich um die Sorgen und Wünsche der Eltern und Kinder in der Stadt. Er ist Anlaufstelle der Eltern und der verschiedenen Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft und fungiert als Berater, Vermittler und Schlichter. Er ist Bindeglied der Stadt Bitterfeld-Wolfen um das Leben, Wohnen und die Entwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen positiv und kinderfreundlich mitgestalten zu können. Alle Mitglieder des Stadtelternrates sind ehrenamtlich tätig.</p> <p>Der Stadtelternrat setzt sich aus den gewählten Elternvertretern jedes Kuratoriums der einzelnen Kindertageseinrichtungen und Horte im Stadtgebiet zusammen. Es sind insgesamt 24 gewählte Mitglieder und jeweils Stellvertreter. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen.</p> <p>Herr Panović weist darauf hin, dass es zusätzlich einen Schulelternrat gibt. Er geht auf Fallbeispiele ein, bei denen der Stadtelternrat helfen konnte.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende betont, dass der Stadtrat an einer guten Zusammenarbeit interessiert ist. Herr Panović teilt mit, dass die Sitzungen öffentlich sind. Die Stadträte haben auch die Möglichkeit, daran teilzunehmen.</p> <p>Im Anschluss können die Ausschussmitglieder Fragen an den Vorsitzenden des Stadtelternrates richten. Diese konnten abschließend alle beantwortet werden.</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Herr Panović für den umfangreichen Einblick in die Tätigkeiten des Stadtelternrates.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"</p> <p>Herr Roye informiert über den aktuellen Stand. Der Aufruf zur „Kinderfreundlichen Stadt“ wurde bereits getätigt und die Einreichungsfrist endet am 30.09.2022. Bis zum 15.10.2022 werden die Fotos digitalisiert. Er hat die Zusage der Verwaltung erhalten, dass auf der Homepage der Stadt diese Fotos veröffentlicht werden und ein Voting stattfindet. Das Voting erfolgt vom 15.10.2022 bis Ende Oktober. Herr Roye teilt mit, dass die Fotos anonym ausgestellt werden. Die Gewinner würden dann aber auch nach Außen hin präsentiert werden in Zusammenarbeit mit der Pressestelle. Die Prämierung erfolgt anhand der Preise, die dann vorhanden sind. Der</p>	

	<p>Ausschussvorsitzende zählt Firmen auf, welche Preise zur Verfügung stellen werden.</p> <p>Die 20 besten Bilder werden auf Plakate gedruckt. Die Zusage von der NEUBI zum Aushang der Plakate in den Räumlichkeiten in der ehemaligen Verkaufseinrichtung „Elektroland“ liegt vor. Herr Roye ist ebenfalls mit Herrn Bruder, Leiter Stab Wirtschaftsförderung, in Kontakt um Möglichkeiten in Geschäften in der Leipziger Straße im Ortsteil Wolfen zu finden.</p> <p><u>Zuarbeit Stad Wirtschaftsförderung:</u> <i>Der Stab Wifö erfragt gerade bei den Gewerbetreibenden in Wolfen das Interesse am Ausstellen der Bilder. Problematisch ist dabei bisher, dass viele Schaufenster gerade in der Leipziger Straße zu klein sind und daher die angebotenen Produkte/Dienstleistungen durch die Bilder verdeckt werden würden. Wir werden allerdings weitere Einzelhändler an- bzw. befragen und Herrn Roye über das Ergebnis informieren.</i></p> <p>Herr Roye bemerkt, dass die Grundschule in der Anhaltsiedlung um Kreide bzw. Wachsmalstifte gebeten hat. Der Ausschussvorsitzende hat momentan kein Kontingent. Er richtet die Bitte an die Ausschussmitglieder, etwas zu organisieren, um es der Schule zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Herr Roye wird auch die Presse über das Projekt informieren zwecks Veröffentlichung. Geldspenden wären notwendig, um die A1 Plakate drucken zu lassen.</p> <p>Herr Zachlod teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, die Bilder auf Staffeleien im Bahnhof im Ortsteil Wolfen zu präsentieren. Er hat sich ebenfalls um Werbung für die Veranstaltung über die LED-Wand bemüht. Er hat jedoch keinen Rücklauf vom zuständigen Mitarbeiter der Stadtwerke erhalten. Die Firma ORWONet wird sich an der Aktion beteiligen. Herr Zachlod bittet darum, die Firma auch als Sponsor zu benennen (Spenden 40-50 Preise z. B. Rucksäcke, Tassen usw. Der Warenwert umfasst 400-500 Euro).</p> <p>Herr Zachlod wird nochmals Verbindung zu ORWONet aufnehmen, um zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht die Plakate kostenlos zu drucken.</p> <p>Anfang November wird ein Pressetermin sein, wo die Preisübergabe stattfindet. Dazu werden dann auch die Sponsoren eingeladen.</p> <p>Herr Peter Schenk fragt an, auf welches Spendenkonto das Geld eingezahlt werden muss. Frau Bauer, SBL Jugend/Sport/Teilhabe, wird sich dahingehend mit Herrn Peter Schenk in Verbindung setzen.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Gerhard Große, Seniorenbeirat, berichtet, dass bei den Seniorengesprächsrunden oftmals Probleme der Senioren in der Stadt Bitterfeld-Wolfen angesprochen werden. An welches Amt der Verwaltung muss er die aufgeworfenen Probleme weiterleiten?</p> <p>Herr Roye teilt mit, dass er als Ansprechpartner aus der Verwaltung empfiehlt, bei der Beigeordneten Frau Krauel, vorzusprechen oder sie zu einem Treffen einzuladen. Auch wäre eine schriftliche Einreichung der angesprochenen Probleme denkbar.</p>	

	<p><i>Ab 20:08 Uhr nimmt Herr Mirko Claus an der Sitzung teil. Somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Die Stadträtin Frau Julia Roye empfiehlt Herrn Große, an den Ortschaftsrat mit dieser Problematik heranzutreten.</p> <p>Herr Große teilt mit, dass am 26.10.2022 um 14:00 Uhr im Kulturhaus der nächste Treff der Senioren stattfindet. Daran sollte auch ein Vertreter der Verwaltung oder des Ausschusses teilnehmen.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Bürgermeisterin und Beigeordnete:</u> <i>Frau Krauel teilt mit, dass sie gerne mit einer Teilnahme an der Veranstaltung zur Verfügung steht.</i></p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:14 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin